



# Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 30  
1/2011**

## Inhalt

**Österreich**

*Bundesländer*

## Impressum

*Herausgeber:  
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:  
Dr. Gunther Greßmann  
Mag. Michael Knollseisen  
DI Ferdinand Lainer  
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:  
Nationalpark Hohe Tauern  
Kirchplatz 2  
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher  
Hintergrundbild: F. Rieder*

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## ÖSTERREICH – Auf einen Blick

*Paar Rauris brütet seit 12. Jänner!*

*Paar Katschberg offensichtlich kurz vor Eiablage!*

*Paar Mallnitz für Bruterfolg wahrscheinlich noch zu jung!*

*Tschadin nach wie vor im Mölltal!*

*Wo sind Figol und Kruml?*

## Salzburg

In Rauris wird wieder gebrütet. Das Föhnwetter zu Beginn der dritten Jännerwoche nutzte das Rauriser Brutpaar noch zum intensiven Horstbau, bei leichtem Regenwetter erfolgte vermutlich am Donnerstag, den 12. Jänner, die Eiablage. Der neue Horst ist im Unterschied zu 2010 kaum einsehbar, sehr entlegen und gut verborgen.

Im ehemaligen Brutrevier Gastein konnte in den letzten Wochen nur ein einziges Mal ein Bartgeier gesichtet werden.

Von Jungvogel *Kruml* (Rauris 2010) langten auch über den Jahreswechsel keine Beobachtungen ein. Sollte Ihnen ein nicht markierter, junger Geier aufgefallen sein, kontaktieren Sie bitte eine der auf der nächsten Seite angeführten Adressen!

## Tirol

### **Nordtirol**

Die meisten Tiroler Meldungen betrafen wiederum das obere Lechtal und die Samnaungruppe. Die im letzten Newsletter erwähnten Vermutungen auf aktuelle Paarbildungen im Raum Ötztal/Pitztal bzw. im oberen Lechtal erhärteten sich in der Zwischenzeit nicht, wenngleich Ende des Monats wieder Beobachtungen aus dem Lechtal eintrafen.

### **Osttirol**

Der territoriale Osttiroler Altvogel scheint heuer zum dritten Mal in Folge wieder ohne Partner in die Brutsaison zu gehen.

## Vorarlberg

Zu Jahresbeginn zeigte sich ein nicht näher bekannter Bartgeier in Begleitung von zwei Steinadlern im Klostertal. Trotz der relativ konstanten Präsenz von Bartgeiern im Tiroler Lechtal werden im Vorarlberger Teil dieses Tales fast keine Meldungen bekannt.

## Kärnten

Neuigkeiten aus Kärnten: Erstmals seit dem Verschwinden von *Nicola* im Mai 2008 wird das obere Mölltal wieder intensiv von einem Bartgeier befliegen. *Tschadin* (Kals 2010) ist nach einem kurzen Ausflug ins Revier des Mallnitzer Paares wieder in den Bereich Mörtschach/Fragant zurückgekehrt. Sichtbeobachtungen sind sehr rar, ihr Sender läuft aber einwandfrei und übermittelt laufend Daten. Nestkollegin *Figol* (Kals 2010) kann hingegen aktuell nicht lokalisiert werden.

Im Raum Heiligenblut wird regelmäßig einer der Partner des Rauriser Paares beobachtet. Das Mallnitzer Paar ist fleißig mit dem Nestbau beschäftigt, für eine Brut ist Männchen *Pinzgarus* (Rauris 2008) aber noch zu jung.

Spannender geht es hingegen weiter östlich zu. Das Paar Katschberg wird demnächst ein zweites Mal und diesmal hoffentlich erfolgreich zur Brut schreiten. *Hubertus 2* (Kals 2004) hatte offensichtlich im letzten Jahr seine Partnerin *Ambo* (Gastein 2002) leider nicht erfolgreich gedeckt. Das intensive Balzgehabe der letzten Wochen lässt aber Gutes erhoffen.

*Maseta* (Mallnitz 2009) sollte sich nach wie vor in der Hafnergruppe aufhalten, ihr Sender konnte im Oktober das letzte Mal lokalisiert werden.

## Steiermark

Die im Dachsteingebiet lebende *Escalero* (Rauris 2005) und ihr möglicher Partner konnten in den letzten Wochen nicht bestätigt werden.

## Adressen im Bartgeierprojekt

### Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern  
Dr. Gunther Greßmann  
Kirchplatz 2  
A-9971 Matrei i. O.  
Tel.: 0664/8203055  
e-mail: [beobachtung@gmx.net](mailto:beobachtung@gmx.net)

### Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern  
Mag. Michael Knollseisen  
Gerlos Straße 18  
A-5730 Mittersill  
Tel.: 0664/1417429  
e-mail: [bartgeier@gmx.at](mailto:bartgeier@gmx.at)

### Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern  
Dr. Richard Zink  
Neuwiesgasse 17  
A-1140 Wien  
Tel.: 0664/73783299  
e-mail: [monitoring@aon.at](mailto:monitoring@aon.at)

## Internetadressen

[www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch)  
[www.gypaete-barbu.com](http://www.gypaete-barbu.com)  
[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)  
[www.gyp-monitoring.com](http://www.gyp-monitoring.com)  
[www.egsoesterreich.org](http://www.egsoesterreich.org)

*Den Bartgeier Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.*

*Beobachtungen werden auch über die Internetseite [www.bartgeier.ch](http://www.bartgeier.ch) unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.*

**Wir danken für Ihre Unterstützung!**

## Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



## Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

## Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre  
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre  
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre  
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre  
helle Kopffärbung

> 5 Jahre  
Kopf gelblich/rötlich

**Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:**

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

**Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt**  
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann  
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol  
Kirchplatz 2  
9971 Matrei i. O.  
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 30/Jänner 2011

### BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

Farbe Fußring links:

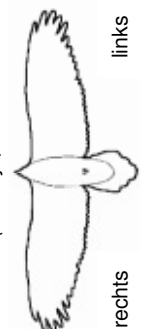
rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011\\_30](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 30/2011 1-4](#)